

Wer hat an der Uhr gedreht...

Heubisch – Fast drei Jahrzehnte ruhte das Pendel der Uhr in der alten Schule des Ortes. Eingehaust im Turm der ehrwürdigen Schule hatten Uhr- und Läutwerk ein tristes Dasein. Das Geläute ging angeblich der Nachbarschaft auf die Nerven – also wurde der Schlüssel zum Turmgelass „weggeworfen“, zugleich ein Stück des dörflichen Lebens vergessen.

Doch der Verein Heubischer Sandsteinbrücke e.V. wollte nicht, dass es so bleibt. „Die Heubischer sollten wieder wissen, was die Stunde geschlagen hat“, waren sie sich einig und so gingen die Frauen und Männer um den Vorsitzenden Klaus Wicklein ihr Vorhaben an.

Eine Inspektion des Räderwerkes durch den Turmuhrspezialisten Freddy Hößrich aus Lindenberg ergab dann Erstaunliches. Trotz der Jahre waren Uhr- und Läutwerk in einem

respektablen Zustand. Der Aufwand würde sich in Grenzen halten. Sicher, das Öl in den Lagern der Wellen war verharzt und eine gründliche Reinigung angesagt. Probleme sah der Uhrmacher jedoch wenige.

Mittlerweile hatte sich die Uhrengeschichte auch im Dorf herumgesprochen und es gab viel Zustimmung, vor allem auch von den Bewohnern der Vorstadt, welche einer Wiederbelebung des Taktgebers für den Alltag neugierig entgegensahen. Damit waren die größten Hürden genommen.

Vor Kurzem begannen die Reparaturen und zur Mittagszeit verkündeten dann zwölf Glockenschläge ein neues Uhr-Zeitalter.

Dem rührigen Verein der Brückenbauer ist es damit wieder gelungen, ein markantes Teil der regionalen Identität zu bewahren. *gewe*



In gutem Zustand: links das Läutwerk, rechts die Uhrmechanik.

Foto: Weber